



*Liebe Gäste aus nah und fern,
liebe Königsteiner Mitbürger,*

vor hundert Jahren fand im Alten Rathaus die letzte Stadtverordnetenversammlung statt. Es steht also im Jahre 2009 ein Jubiläum an. Aber was hat das mit der Burg und dem Burgfest zu tun? Der diesjährige Festumzug widmet sich dem Thema: Vom Vorwerk zum Alten Rathaus. Wer genau hinschaut, erkennt im markanten Fachwerkbau des Alten Rathauses das ehemalige Vorwerk zur Burg. Durch den mächtigen Torbogen am Eingang der Altstadt führte im Mittelalter der Weg zur Königsteiner Burg. Das war in der Zeit, bevor der heute gebräuchliche Eingang als Teil der Kurmainzer Festungsanlage gebaut wurde.

Burgfräulein Verena I. wird auf dem Platz vor dem Alten Rathaus, der sogenannten „Gudd Stubb“, symbolisch die Stadtschlüssel aus den Händen des Bürgermeisters entgegennehmen und damit ihre Regentschaft über Burg und Tal für die Dauer des Burgfestes antreten. Dieser Platz trennte über viele Jahrhunderte tatsächlich die Burg vom Tal. Im Schutze der Burg und damit auch hinter ihrem Vorwerk entwickelte sich die Altstadt als Ansiedlung der Ackerbauern und

Handwerker. Davor erstreckte sich das Tal. Im Laufe der Geschichte dehnte die Stadt sich nach allen Richtungen aus. Somit wuchsen auch die Verwaltungsaufgaben. Das vom Vorwerk zum Rathaus umfunktionierte Wahrzeichen des alten Königstein konnte dieser Entwicklung nicht mehr gerecht werden. Das Rathaus wanderte in die Hauptstraße, der Lebensader der Stadt im beginnenden 20. Jahrhundert. – Nehmen Sie das Burgfest zum Anlass, entspannt auf den Spuren der Vergangenheit zu wandeln. Lassen Sie sich vor oder unter dem historischen Bogen zu einer Tasse Kaffee nieder und betrachten Sie das mächtige Gemäuer. Vielleicht spielt Ihnen die Fantasie einen kleinen Streich. Sie hören Pferdegetrappel und die rauen Rufe der Reiter und Kutscher. Das Vorwerk spielte eine wichtige Rolle im Verkehrsstrom des Mittelalters an der alten Fernhandelsstraße von Frankfurt nach Köln. Heute entwickelt sich der Verkehr von der Hinteren Haupt- in die Gerichtsstraße geruhsam.

Ein Tipp: den sonntäglichen Festumzug kann man auf dem Platz vor dem Alten Rathaus bestens überschauen. Der Burgverein freut sich auf Ihr Kommen und bedankt sich bei allen, die unser Bemühen, die Geschichte in unterhaltsamer Form lebendig werden zu lassen, unterstützen. Dies gilt den Königsteiner Vereinen, den vielen freiwilligen Helfern des Roten Kreuzes, der Feuerwehr, der Verkehrswacht. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit der Polizei und der Stadt Königstein. Alle Menschen, die am Gelingen des Festbuches und des Burgfestes arbeiten, leisten einen dankenswerten Beitrag zur Traditions- und Heimatpflege.

Viel Freude beim Burgfest 2009

Brigitte Oswald-Mazurek

*Brigitte Oswald-Mazurek
Präsidentin des Burgverein Königstein e.V.*